

DE FREIE LETZEBURGER

ONS HEMMECHT

LPL

OFFICIELLT ORGAN VUN DER LPL

Verantwortleche Redacter: Dégens Dömy. Drock a Verlag: 57, Pietresboulevard, Lötzeburg.

Ennert dem Protectorat vum Gaul eiter an dem Häuptling vum Mouvement

Direct Verbindong o'ni Drot mat London, New York, Moscau, Tschungking.

N° 29

So' secher we' ons Bierger wénken
Könn't d' Freiheitssonn en Dag ons blénken

11te Januar 1943

--- Umsiedlung ---

Bis elo hu mir iech d'Niem vun 103 Lötzeburger, resp. lötzeburgesch Familjen genannt, de' vun de Preisen "ungesiedelt" si gin. De Gaul eiter SIMON huet decide'ert keng Löschte me' ze publizieren, en d'uecht mir ge'wen op de' Mane'er keng Niem me' gewüar gin. Dat ons Korrespondenten ower net schlofen, domat hat hien net gerechent. Mir bréngen iech haut eng Löscht vun dénen, de' an der leschter Zeit deportéert si gin.

- 104 Meyris Josef, Landwirt, Bastendorf
- 105 Foetz Julius, Eisenbahnbeamter, Bissen
- 106 Scholl Christian, Konditormeister, Wiltz, Bahnhofstrasse 35
- 107 Schmit Anna, Witwe, Echternach, Bahnhofstrasse 16
- 108 Rippinger Joh. Peter, Bierbrauer, Luxemburg, Blütenstrasse 12
- 109 Hentgen Alois, Rechtsanwalt, Luxemburg, Peter von Aspeltstrasse 7
- 110 Ruppert Johann, Steuerbeamter, Mersch, Beringerstrasse 52
- 111 Adam Reiner, Gemeindegesekretär, Hesperingen, Mondorferstrasse 3
- 112 Erasmy Franz, Anstreicher, Luxemburg-Hamm, Bergstrasse 16
- 113 Beckius Anton, Versicherungsdirektor, Luxemburg, Gottfr. Kurthstr. 7
- 114 Mamer Paul, Kaufmann, Luxemburg, Auf dem Graben
- 115 Scholer August, Prokurist, Hesperingen, Diedenhofenerstr. 250
- 116 Liesch August, Rechtsanwalt, Luxemburg-Clausen, Plätzerweg, Villa 2
- 117 Paul Martin, Buchhalter, Wiltz, Adolf Hitlerstrasse 100
- 118 Bruch Viktor, Angestellter, Wasserbillig, Echternacherstrasse 22
- 119 Buchholtz Joh. Peter, Schmied, Junglinster, Dorfweg 18
- 120 Buchholtz Josef, Eisenhändler, Junglinster, Luxemburgerstrasse 2
- 121 Buchholtz Leo, Schmiedegeselle, Junglinster, Dorfweg
- 122 Feidt Paul, ohne Beruf, Grevenmacher, Diedenhofenerstrasse
- 123 Gillen Joh. Peter, Eisenbahner, Rosport, Bahnhofstrasse
- 124 Gloden Peter, Lebensmittelhändler, Mertert, Parkstrasse 42
- 125 Guill Mathias, Notariatssekretär, Grevenmacher, Katharinenstr. 7
- 126 Kieffer Peter, Gemeindegesekretär, Greiweldingen
- 127 Ludovicy Guido, Bürochef, Biver N°62
- 128 Sabus Peter, Stellmacher, Konsdorf N°161
- 129 Scheer Peter, Friseur, Befort
- 130 Schmitz Joh. Peter, Mühlenbesitzer, Mertert, Unerstrasse 3
- 131 Schmitz Joh. Peter, Müller, Mertert, Bahnhofstrasse 1
- 132 Wiltzius Joh. Theodor, Lebensmittelhändler, Rosport, Sauerstrasse
- 133 Meckel Joh. Theodor, Anstreicher, Junglinster, Rahmweg 4
- 134 Lenz Josef, Schlosser, Diekirch, Gymnasiumstrasse
- 135 Müller Josef, Studienrat, Diekirch, Gilsdorferstrasse 24
- 136 Stephany Dominik, Land- und Gastwirt, Huldigen
- 137 Colgon Theodor, Zimmermann, Beckerich
- 138 Michaux Alfons, Friseur, Ettelbrück, Kirchstrasse
- 139 Maertz Emil, ohne Beruf, Ettelbrück, Schlachthofstrasse
- 140 Croisé Michel, Agent, Diekirch, Adolf Hitlerplatz
- 141 Pammers Paul, Rechtsanwalt, Diekirch, Adolf Hitlerplatz
- 142 Mauers Mathias, Schneidermeister, Klerf
- 143 Hirtziger Nikolaus, Verwaltungsbeamter, Diekirch, Palaststrasse

- 144 Burkel Nikolaus, Bäckermeister, Ettelbrück, Adolf Hitlerstrasse
 145 Lanners Emil, Schneidermeister, Ettelbrück, Handelsstrasse
 146 Adamy Michel, Friseurmeister, Ettelbrück, Ecke Wiesen- und Wilh.Str.
 147 Berens Eduard, Landwirt, Schweich
 148 Bofferding Maria, ohne Beruf, Luxemburg, Rollingergrundstrasse 24
 149 Besch Paul, ehem. Rechtsanwalt, Luxemburg, Aeusserer Ring 16
 150 Besch Nikolaus, Schneidermeister, Luxemburg, Wiltheimstrasse 8
 151 Kremer Joh.Baptist, Gastwirt, Luxemburg, Pasteurstrasse 20
 152 Einberger Franz, Möbelfabrikant, Luxemburg, Karl Th.Andrestr. 29
 153 Foetz Jakob, Handelsvertreter, Luxemburg-Gasperich, Glückstr. 7
 154 Krieps Adolf, Spediteur, Luxemburg, Diedenhofenerstrasse 25
 155 Schmitz Johann, Gemeindesekretär, Fels, Bleiche
 156 Cloos Peter, Landmaschinenhändler, Mersch, Adolf Hitlerstrasse
 157 Kraus Eduard, id. id.
 158 Majerus Theodor, Rentner, Mersch, Adolf Hitlerstrasse
 159 Zettinger Ferdinand, Ingenieur, Mersch, Adolf Hitlerstrasse
 160 Peusch Alfons, Buchhalter, Strassen, Reckenthal
 161 Peusch Adolf, Autoelektriker, Luxemburg, Gottfried Kurthstrasse
 162 Loesch Alfred, ehem. Rechtsanwalt, Luxemburg, Kaiser Josefstr.
 163 Loesch Nelly, ohne Stand, Luxemburg, Petrusring 118
 164 Faber Paul, ehem.Landgerichtspräsi., Luxemburg, Görresstrasse 180
 165 Koob-Theis Susanna, Gastwirtin, Ernster, Dorfstrasse 21
 166 Henricy Michel, Arbeiter, Mersch, Reckingerstrasse
 167 Flammant Leo-Michel, Stellmacher, Tüntingen
 168 Esser Kark, Glasreinigermeister, Luxemburg, Wiltheimstrasse 14
 169 Zbinden Leo, Oberwerkmann, Luxemburg, Fort-Dumoulinstrasse 7
 170 Peusch Franz, Direktor, Luxemburg, Karl Th.Andrestrasse 8
 171 Friedrich Eberhard, Angestellter, Luxemburg, Görresstrasse 123
 172 van Werveke August, ehem.Schriftleiter, Luxembg., Justizpalaststr.2
 173 Wilhelm Julius, Buchhalter, Luxemburg, Rollingergrundstrasse 8
 174 Paquet Raymund, Ingenieur, Luxemburg, Baumbuschstrasse 12
 175 Hoffmann Johann, Schreinermeister, Luxembg.,Kaiser Heinrichstr. 25

Fortsetzung an onser nächster Nummer

Liest a verbréd "De Freie Lötzeburger"

--- Virschroften fir d'Preisen de' op Lötzeburg kommen ---

De "Fremdenverkehrsverband" vu Lötzeburg huet en Heftchen eraus-
 gin dat de preiseschen "Touristen", de' sech we'nt Informatio'nen oder
 aus soss engem anere Grond bei him presente'eren, gratis an d'Hand ge-
 dreckt göt. Mir bréngen fech hei den Text vun dem Heftchen :

Der Vorsitzende
 des Fremdenverkehrsverbandes
 in Luxemburg

Volksgenosse aus dem Altreich
 auf ein Wort

Wir begrüßen Dich als Gast in Lützelburg herzlich !

Du befindest Dich hier in einem alten deutschen Reichsland, das
 nach langer Zeit in diesem Krieg durch den Kampf deutscher Soldaten dem
 Reich wieder eingefügt wurde.

Die Bevölkerung dieses Grenzlandes ist deutsch,
 wenn sie auch in jahrzentelanger Abtrennung vom Reich ihre Zugehörigkeit
 zum deutschen Volkstum teilweise vergass.

Die Idee des Nationalsozialismus und der Aufstieg des Reiches un-
 ter der Führung Adolf Hitlers haben es aber auch hier vermocht, den bes-
 ten und grössten Teil der Bevölkerung zurückfinden zu lassen zum deut-
 schen Gedanken unter der Parole : "Heim ins Reich".

Du kommst nun als Volksgenosse aus dem Altreich in dieses Gebiet.
 Die Bevölkerung blickt auf Dich.

Sie beurteilt Dich nach Deinem eigenen Verhalten und schliesst
 daraus auch auf die Gesamtheit der Deutschen und unser Reich.

Du erscheinst hier also immer als ein Repräsentant Grossdeutsch-
 lands.

Danach hat sich Deine Haltung und Dein Auftreten zu richten.

Falls Du die Ehre hast, der NSDAP anzugehören, trage immer Dein
 Parteiabzeichen, sonst das Abzeichen Deiner Gliederung, oder der nation-
 alsozialistischen Organisation, der Du angehörst.

Grüsse immer und ausschliesslich mit dem Gruss aller Deutschen :
 " Heil Hitler "

Besuche die Versammlungen der Volksdeutschen Bewegung und spende
 reichlich bei den Sammlungen für das DRK oder das WHW .

Behandele in Deinen Unterhaltungen die Härten, die der Krieg uns
 allen, besonders in den luftgefährdeten Gebieten, bringt, als das, was
 sie in Wirklichkeit sind: "Unvermeidliche Nöte, mit denen wir in jedem
 Fall fertig werden" . Uebertreibe nicht .

Du leistest weder Dir selbst, noch Deinen Zuhörern, noch der Gesamtheit unseres Volkes einen Dienst, wenn Du die Terrorangriffe des Feindes vergrösserst und überall darüber sprichst.

Sei zurückhaltend und vorsichtig in allen Deinen Angaben und Aeusserungen.

Hier, wie im Altreich, hat die deutsche Führung durch eine geordnete Kriegswirtschaft das Auskommen mit den lebenswichtigen Gütern garantiert.

Schwarzkauf, Tauschhandel und Hamsterei gefährden daher hier wie überall die Gesamtversorgung der Bevölkerung und sind ein Kriegsverbrechen. Die Bevölkerung selbst verachtet Dich, wenn Du diese oder andere selbstsüchtige Handlungen dennoch vornimmst.

Sei stolz, dem Reiche Adolf Hitlers anzugehören und bestärke Deine Umgebung in der Gewissheit des Endsieges.

Deutsche aus dem Altreich, die sich nicht würdig verhalten, sondern entgegen den obigen Richtlinien ein schlechtes Beispiel geben, werden aufgefordert, das lützelburgische Gebiet innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Heil Hitler
Albert Urnes
MdB

Leiter des Reichspropagandaamtes Moselland.

Aus diesem Text ass ze gesin de' Angscht de' d'Preisen hun, mir ge'wen zevill aus dem Altreich gewüer, z.B. iwer d'Bombarde'eren vun den deutsche Stied.

Den "Tourist" muss och drop opmierksam gemacht gin dat mir deutsch sin, nach ömmer woren, an dat mir fro' sin ze gon : Heim ins Reich. E kritt och önner d'Nües geriwen, dat en net düerf ze hamstere.

Vergies hüt de Verband och net sie drun ze erönnere, dat se vill solle "spenden", an dat se ons musse gléwen dun den "Endsieg" könnt net ausbleiwen. (Endsieg vu wíem ?)

Wann e Land senge Volksgenossen Virschröften an d'Hand dréckt, we' Mamm a Papp hire Kanner de' an d'Wakanz gin, dann ass et weit erfokomm.

Ge'f den Hitler nach eso' rosen,
all seng Drém platzen we' Sêfeblosen.

--- De Scherenschlöffler ---

D'Tyranei man stolzen To'n,
mat Gewalt, Schwiert a Kano'n,
Männer, de' der Welt getrotzt,
mat gro'sse Niem sech gebotzt,
d'Zeit de' könnt a schleift s'eweg
we' mei Stên e Kneip vu Blech.

Mich. Lentz

Helleft dem "Freie Lötzeburger", an dir helleft fech selwer

--- Vun onser gro'ssherzoglecher Familien ---

Op de Wonsch vu verschidde vun onse Lieser gi mir fech hei e püer Einzelhéten iwer ons gro'ssherzoglech Familien :
Ons Gro'ssherzogin Charlotte beme't sech, ofgesi vu Sachen vu nationalem Charakter, öm verschidde gutt Wörker, besonesch d'Ro'd Kreiz.
De Prönz Felix ass Offize'er an der englescher Arme'.
De Prönz Jang ass Offize'er an engem engleschen Garderegiment.
De Prönz Charel (nach keng 16 Jor el) ass op der Kadettescho'l.

Onst Vollék hüt de freie Gêsch de'f am Geblitt,
düerfir hânt et, we' kên anert, um Frid.

((((((((Radio - London))))))))

Well de' lötzeburgesch Emissio'nen vu London an der leschter Zeit vun de Preisen üerg geste'ert gin an de' mészte Leid kê Wüert me' könne wásten, wölle wir onse Lieser zwé Punkte matdêlen, de' an de leschten

1. Alles wat onst Land üet, gôt jet durch ons Regierung eiéng, ma op internationalen Wé geregelt.
2. Zum Profit vun déne Lötzeburger, de' önner dem Naziregime rujene'ert si gin oder vill gelidden hun, sin am belsche Congo an an Amerika Collekte gemacht gin. So'weit we' wir informe'ert sin, sollen de' Collekten vill Geld abrúecht hun. De' gesammelt Gelder sollen, direkt nom Krich, önner de' betreffend Leid verdêlt gin.

Lötzeburger, bleift èren Hferzer net daf
a grüewt der Fremét kê Graf.

--- Eng Stömm aus Belgien ---

An onser Redactio'n ass e Bro'f agangen vum engem belsche Patriot à gro'sse Frënd vun de Lötzeburger. Dè Bro'f ass zevill intressant fir en net ze publizere, well en ass me' un onst heroescht Vollék we' un ons Organisatio'n gericht. Hei ass den Text :

Chers camarades

J'ai saisi avec un vif plaisir l'occasion de vous adresser quelques lignes. J'espère pouvoir le faire de temps à autre et vous donner des nouvelles de Belgique. Nous resserrerons ainsi les liens qui nous ont unis dans le passé et que l'épreuve commune renforcera.

Votre vaillant journal "De Freie Lötzeburger" nous parvient régulièrement et nous tient au courant de votre lutte patriotique. D'autres échos nous parviennent par dessus les frontières.

Nous savons ici que des milliers de Luxembourgeois ont été déportés et que le calvaire continue. Nous savons que des centaines de patriotes ont été lâchement torturés et assassinés par les Boches. Nous savons que votre pays, comme le nôtre et plus encore peut-être, a été vidé de ce qu'il possédait de meilleur. Femmes luxembourgeoises, nous savons qu'on vous arrache vos fils et vos maris, qu'on les affuble d'une livrée ennemie et qu'on les envoie contre leurs alliés russes. nous frémissons de pitié et de colère avec vous.

Par la force on veut vous arracher le droit de parler votre langue, ce "platt" savoureux et pétillant comme un vin de Moselle. On va même jusqu'à changer vos noms, à défaut de pouvoir changer vos coeurs. L'opresseur voudrait faire de vous des Germains, vous arracher de l'âme l'ineffaçable empreinte d'une civilisation qu'il hait parce qu'elle condamne sa grossière Kultur. Par le moyen de toutes sortes d'organismes qui puent le nazisme - VdB en tête. Nous connaissons tout cela - il espère vous amener à accepter les promiscuités de ce baignoire qu'il appelle la communauté populaire allemande.

Nous savons ici qu'à l'heure actuelle sur les 300.000 habitants du Grand-Duché, plus de la dixième partie a passé par la prison ou le camp de concentration. Plus de 4000 de vos fils ont été emmenés dans les casernes boches. Nous le savons et nous savons aussi par quelle admirable et tenace résistance vous avez répondu à l'oppression et à la terreur. Laissez-moi vous exprimer ici, mères luxembourgeoises, si semblables à nos mères, le profond respect que nous éprouvons et la grande admiration que nous ressentons pour vous. A vous aussi, camarades luxembourgeois, notre fier salut. Nous écoutons dans l'ombre de l'oppression l'écho de votre lutte. Nous suivons, avec angoisse parfois, votre combat qui est aussi le nôtre. Nous avons entendu, le 30 août, l'appel héroïque de la sirène de l'usine de Differdange.

Courage et patience, mes camarades. "Heure viendra qui tout paiera". En attendant, unissez-vous de mieux en mieux. Bannissez les vieilles divisions partisans. Elles n'ont plus rien à voir dans la bataille, à la vie, à la mort, que vous conduisez comme nous. Serrez-vous les coudes. Oubliez ce qui divise pour ne plus vous souvenir que de ce qui unit.

Déjà le jour se lève et bientôt les ténèbres germaniques seront dissipées par la tempête glorieuse de la libération. Le combat sera encore dur. Ça ne fait rien. Nous irons jusqu'au bout, tous ensemble et j'espère bien que, le 23 janvier 1944, j'entendrai avec vous dans Luxembourg libéré, les clochers saluer la renaissance de votre pays.

We' dir gesitt hun de' belsch Patriotén (grad we' an anere Länner) d'Aen op ons gericht. Sic fillen, hassen a leide mat ons. Sic gin ons de gudde Rot auszehalen we' sie, all Partei-Rivalite'ten falen ze lossen an ons zesüemen ze schle'ssen we' ons belsch Komeroden. An enger Sach op Liewen an Do'd d'uerfe mir nömmen eng Devise kennen : Enegekët mécht stark.

Lötzeburger, he'ert op dese Rot, e könnt vu guddem Hierzen. Halt d'urch, halt d'urch, fir d'Wüel vun engem freie Lötzeburg.

Am Jor nonzénghonnertve' erzég an drei
gi mir Lötzeburger nés glécklech a frei.

(vu Geld ass agangen)

N° 324500 : 500 Fr. Anonyme : 150 Fr.
Vun der Käuenseuche gehélt: 100 Fr. Wicksbüsch : 100 Fr.
De Neckel aus der Burg : 50 Fr. Vum Jang : 25 Fr.
Vum Georgette : 20 Fr. Ro'd, weiss a blo : 15 Fr.
Mir hale fest mat Pierz a Wölle sand : 300 Fr.
Collecte vun Pünnel a Brincour um Kuddelflecksiessen zu Bre'ssel: 100 Fr.
De klenge Pírchen fir seng lötzeburger Briddercher : 5 Fr.
Anonyme : 5 Fr.

Villmol merci .